



Mitteilungsblatt

der Stadt Wangen im Allgäu
für die Ortschaft

Deuchelried



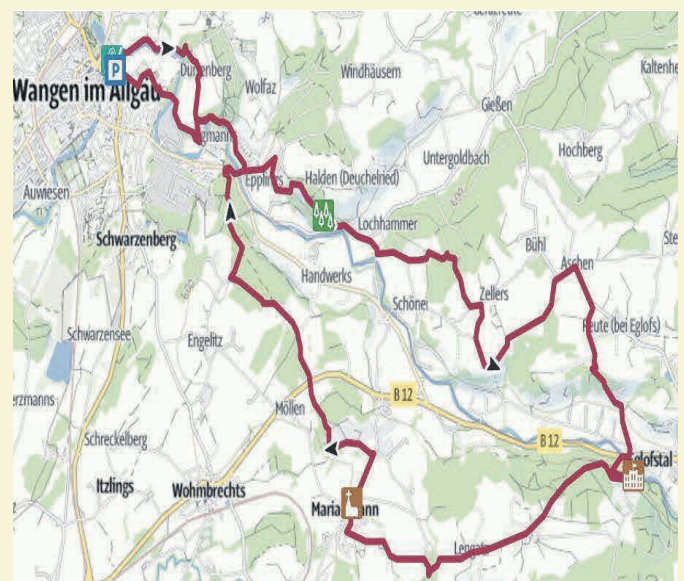
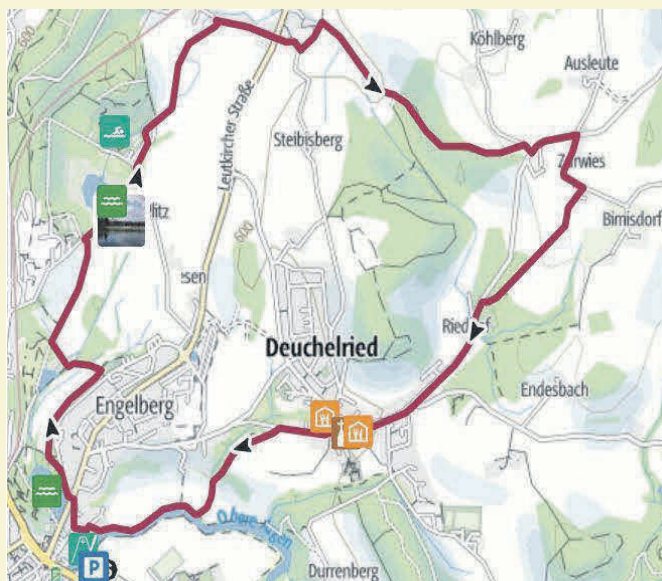
Jahrgang 2021

Freitag, den 30. April 2021

Nummer 17

Ausflüge und Touren

Wangens schöne Allgäulandschaft mit dem Rad oder zu Fuß zu erkunden, ist schon ein besonderes Erlebnis. Aussichtspunkte, Seen, Bäche und Flüsse, Wälder und Wiesen säumen die Wege und laden zum Entdecken ein. Hier finden Sie einige Tourenvorschläge.



Über Hammerweiher, Zurwieser Höhe und Deuchelried

Ausgangspunkt: Parkplatz P14
Wegelänge: 8,0 km
Höhenmeter: 151 hm
Gehzeit: 2:30 h

Der Weg Nr. 4 führt auf schmalen Pfaden und Wegen durch das Naturschutzgebiet Fronwiesen zum Hammerweiher und nach Oflings durch das Quellgebiet hinauf nach Zurwies. Auf Wiesen- und Forstwegen geht es hinunter nach Deuchelried und entlang der Argen. Der Weg ist mit Kinderwagen nur bedingt geeignet und setzt stabiles Schuhwerk voraus.

Wegbeschreibung: Scherrichmühlweg – Überquerung der B18 – Schießstattweiher – Fronwiesen – Hammerweiher – Burgelitz – Freibad Stefanshöhe – Oflings – B18 überqueren – Hag – Bio Käserei Zurwies (Aussichtsplatz) – Deuchelried – entlang der Argen – Scherrichmühlweg – Parkplatz P14

Über Durrenberg, Eglofs und Maria-Thann durch den Atzenberger Wald

Ausgangspunkt: Parkplatz P14
Wegelänge: 21,6 km
Höhenmeter: 448 hm
Gehzeit: 7:00 h

Der abwechslungsreiche Rundwanderweg führt über Wiesen sowie Hügel- und Flusslandschaften mit schöner Aussicht in die Allgäuer und Österreichischen Alpen, jederzeit einen Besuch wert ist der Kräutergarten von Renate Tschöll in Zellers. Durch einige steile Auf- und Abstiege werden stabiles Schuhwerk und eine gute Kondition vorausgesetzt.

Wegbeschreibung: Scherrichmühlweg – Durrenberg – entlang der Argen nach Epplings – Locherkapf – Kräutergarten Zellers – Hummelberg – Aschen – Reute – Eglofs – Eglofstal – Edelitz – Lengatz – Maria Thann – Sigmannser Wald – Sigmannser Parkplatz – überqueren der Isnyer Str. – Epplings – an der Argen entlang (selber Weg bis zum Waldende dann links) – Ebneth Schule – P14

ÄRZTLICHER NOTDIENST

Rufnummer für den ärztlichen Notfalldienst (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Notfalldienst):

116117 (Anruf ist kostenlos)

Öffnungszeiten und Anschrift der Notfallpraxis:

Allgemeine Notfallpraxis Wangen
Oberschwabenklinik – Westallgäu-Klinikum Wangen
Am Engelberg 29, 88239 Wangen im Allgäu
Sa., So. und an Feiertagen 9 – 19 Uhr

Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der

Notrufnummer 112.

Zahnärztlicher Notdienst

Einheitliche Rufnummer (0180) 5911630

Sozialstation St. Vinzenz, Wangen

rund um die Uhr zu erreichen unter
Tel. (07522) 914230

Intermed Krankenpflege

Schliz & Partner, Wangen

rund um die Uhr Tel. (07522) 80000

APOTHEKENDIENST

Nacht- und Sonntagsdienst der Apotheken

Freitag, 30. April 2021:

Kloster-Apotheke, Wassertorstr. 5,
Isny, Tel: (07562) 975560

Samstag, 01. Mai 2021:

Apotheke im Gesundheitszentrum, Siemensstr. 12,
Wangen, Tel: (07522) 931077

Sonntag, 02. Mai 2021:

Löwen-Apotheke, Meminger Sr. 2,
Leutkirch, Tel: (07561) 72667

Montag, 03. Mai 2021:

Marien-Apotheke, Bodenseestr. 5,
Wangen, Tel: (07522) 6919

Dienstag, 04. Mai 2021:

Schloß-Apotheke, Marktstr. 18,
Bad Wurzach, Tel: (07564) 93330

Mittwoch, 05. Mai 2021:

Antonius-Apotheke, Marktstr. 8,
Bad Wurzach, Tel: (07564) 91237

Donnerstag, 06. Mai 2021:

Engel-Apotheke, Gegenbauerstr. 21,
Wangen, Tel: (07522) 912392

Freitag, 07. Mai 2021:

Kur-Apotheke, Emmelhofer Str. 2,
Kißlegg, Tel: (07563) 1450

Jeweils von 08:30 - 08:30 Uhr am nächsten Tag

Vorgezogener Redaktionsschluss

Sehr geehrte Autoren,

aufgrund der kommenden Feiertage werden folgende Redaktionsschlüsse vorgezogen:

KW 19 – Christi Himmelfahrt

Veröffentlichung 14.05.2021

Redaktionsschluss 07.05.2021, 11:00 Uhr

KW 21 – Pfingstmontag

Veröffentlichung 28.05.2021

Redaktionsschluss 21.05.2021, 11:00 Uhr

KW 22 – Fronleichnam

Veröffentlichung 04.06.2021

Redaktionsschluss 28.05.2021, 11:00 Uhr

Wir bitten um Beachtung
und wünschen schöne Feiertage,

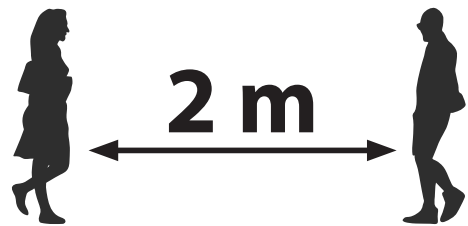
Der Verlag

*Kauf am Ort -
fahr nicht fort!*



Zusammenhalten -

ABER Abstand halten



IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Wangen im Allgäu

Telefon (075 22) 74-240/-241, Telefax (075 22) 74-199

Verantwortlich für den Textteil:

Herr Spang (Sport- und Kulturamt Stadt Wangen)

Ortsverwaltung Deuchelried

Telefon (075 22) 2 10 59, Telefax (0 75 22) 36 28

Herstellung und Vertrieb:

Druck + Verlag Wagner GmbH & Co. KG

Max-Planck-Str. 14, 70806 Kornwestheim

Telefon (07154) 8222-0

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Tobias Pearman

Anzeigenberatung: Telefon (07154) 8222-0

Telefax (07154) 8222-15, E-Mail: anzeigen@duv-wagner.de

Anzeigenschluss: Dienstag, 7.00 Uhr, abhängig je nach Feiertag
Erscheint wöchentlich freitags.

Bezugsgebühr Jahresabo 29,50 Euro.



BEKANNTMACHUNGEN DER ORTSCHAFT

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung

Montag:	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch:	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 17:30 Uhr
Freitag:	08:00 - 12:00 Uhr

Wegen der aktuellen Coronasituation bleibt die Ortsverwaltung für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres geschlossen. Wir bitten Sie um telefonische Terminvereinbarung zu unseren Öffnungszeiten unter Tel.: 07522/21059 oder per E-Mail: ov-deuchelried@wangen.de

Die Sprechzeiten unseres Ortsvorstehers sind am Dienstag von 08:00 bis 12:00 Uhr.

Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

Es sind auch Termine außerhalb der Sprechzeit mit telefonischer Vereinbarung möglich.

Terminübersicht

Mai

Dienstag, 04. Mai ab 6.00 Uhr	Leerung Restmülltonne
Dienstag, 11. Mai ab 6.00 Uhr	Leerung Biotonne
Freitag, 14. Mai 07.30 - 10.30 Uhr	Wertstoffkiste bei der Kirche
Samstag, 15. Mai ab 6.00 Uhr	Leerung Papiertonne
Dienstag, 18. Mai ab 6.00 Uhr	Leerung Restmülltonne
Freitag, 21. Mai 13.00 - 16.00 Uhr	Problemstoffsammlung Obermoosweiler Entsorgungszentrum
Dienstag, 26. Mai ab 6.00 Uhr	Leerung Biotonne
Mittwoch, 27. Mai 12.30 - 17.00 Uhr	Problemstoffsammlung Parkplatz P14, Scherrichmühlweg

AUS DEN ORTSCHAFTEN

GOL Wangen

Biologische Vielfalt vor der eigenen Haustüre

Die GOL Wangen lädt alle interessierten Bürger*innen am Mittwoch, 5.5.2021 um 20 Uhr zu einer digitalen Veranstaltung mit Moritz Ott, stellvertretender Geschäftsführer und Biodiversitätsmanager des LEV (Landschaftserhaltungsverbandes) Ravensburg, ein.

Mehr als 40 Prozent der weltweit vorkommenden Insektenarten sind akut vom Aussterben bedroht. Seit 1980 hat in Europa die Zahl der Vögel um 56 Prozent abgenommen. In Deutschland gab es zwischen den Jahren 1989 bis 2014 einen Rückgang der Biomasse flugfähiger Insekten von durchschnittlich 76 Prozent. Der Landkreis Ravensburg hat als einer der ersten Landkreise bundesweit eine eigene Biodiversitätsstrategie entwickelt. Ziel

dieser Strategie ist es, einen konkreten Beitrag zum Schutz und zur Erhöhung der Artenvielfalt zu leisten und die Öffentlichkeit für dieses Thema zu sensibilisieren.

Gärten, Balkone, Firmenflächen, Grün- und Freiflächen bergen enorme Potenziale für die biologische Vielfalt in Deutschland. Bürger, Kommunen, Landwirte, Naturschutzverbände, Schulen oder Vereine – alle sind aufgerufen mitzumachen. In der Biodiversitätsstrategie des LEV wurden hierfür Maßnahmen, Aufgaben und Projekte festgelegt.

Moritz Ott erklärt und beschreibt, wie jeder Einzelne zu einer Steigerung des Artenreichtums von Kleintieren und Wildkräutern beitragen kann und wie man wertvolle Lebensräume für Vögel, Insekten und Amphibien vor der eigenen Haustür erschaffen kann. Des Weiteren stellt er verschiedene Projekte des LEV vor.

Die Zugangsdaten zur Teilnahme an der Veranstaltung finden Sie unter: www.gol-wangen.de oder direkt anfordern per E-Mail bei: vorstand@gol-wangen.de

Gipfelsturm online zu Europa

Wangener Veranstaltung zum Europatag mit zwei spannenden Themen

Eine Neuauflage der Veranstaltungen in Wangen zum Europatag - in diesem Jahr online - wird es am Freitag, 7. Mai 2021, um 19 Uhr geben. Im Kern geht es um die Frage, wie über Grenzen hinweg nachhaltig gehandelt werden kann. Der Bergsteiger Norrdine Nouar aus Oberstaufen berichtet bei seinem Fotovortrag über „Gipfelgespräche über Europa“, die er unter dem Titel hiking4europe mit einheimischen Bergsteigern jeweils auf dem Weg auf den höchsten Berg des Landes geführt hat. Im zweiten Teil des Abends geht es um „Grenzenlos Lebensmittel retten“. Referentin ist die ehemalige Staatssekretärin im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch. Zugeschaltet werden junge Aktivisten aus der Region, die sich auf diesem Feld engagieren. Für die Veranstaltung kommen die Akteure zumindest teilweise in die Stadthalle Wangen. Von dort wird der Abend gestreamt und ist im Netz aufrufbar unter www.wangen.de/fairtradetown

Wer mitdiskutieren möchte, kann sich unter www.ebo-rv.de/veranstaltungen anmelden.

Norrdine Nouar bezeichnet sich als Abenteurer, Bergsteiger und Mensch. Der 34-Jährige hat sich zum Ziel gesetzt, mit Menschen, die seine Liebe zu den Bergen teilen, auf den jeweils höchsten Gipfeln ihres Landes zu steigen und dort über Europa und europäische Beziehungen zu sprechen. Angesichts von Brexit und antieuropäischen Stimmungen in fast allen Ländern dieses Kontinents ist es Nouar ein Herzensanliegen, Menschen für die unglaublichen Stärken Europas zu gewinnen. Das Thema bewegt ihn im wörtlichen Sinne, auch weil Europa Teil seiner Familiengeschichte ist: Seine Mutter ist gebürtige Deutsche, sein Vater kam aus Algerien nach Deutschland. Die atemberaubenden Bilder, die Nouar zeigt, lassen niemanden unberührt. Kern des Vortrags ist die Idee, dass die Herausforderungen der Zukunft nur in einem einigen Europa gemeistert werden können. Das Gespräch im Anschluss moderieren Professor Dr. Jörg Wendorff, vom evangelischer Kirchengemeinderat und Maren Kemper, Studentin der Psychologie, die in Gestratz wohnt.

Im zweiten Teil der Veranstaltung berichtet die Staatssekretärin a.D., Friedlinde Gurr-Hirsch, unter anderem über eine Tagung zum Thema Lebensmittelrettung. Unter dem Titel „Grenzenlos nachhaltig - restlos essen“, hatte sie im Herbst 2020 insbesondere deutsch-französische Partnerkommunen zum Austausch über kommunale Strategien gegen Lebensmittelverschwendung angeregt. „Millionen Tonnen Lebensmittel landen jährlich im Müll, obwohl ein großer Teil noch genießbar gewesen



wäre. Um das Ziel der Vereinten Nationen, die Halbierung der weltweiten Lebensmittelverschwendung bis 2030 zu erreichen, erfordert es eine nachhaltige Entwicklung, die in den Kommunen beginnt und an Ländergrenzen nicht aufhört“, sagte sie in diesem Zusammenhang laut einer Mitteilung des Ministeriums. Albrecht Knoch, Wirtschafts- und Sozialpfarrer des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA), wird diesen Teil des Abends moderieren.

Die Veranstaltungen zum Europatag werden getragen von der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde, dem Partnerschaftsverein Wangen, der Stadt Wangen sowie dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt und dem Evangelischen Bildungswerk Oberschwaben.

Info: Die Veranstaltung kann über www.wangen.de/fairtrade-town verfolgt werden. Wer mitdiskutieren möchte, meldet sich bitte bis 7. Mai, 12 Uhr unter www.ebo-rv.de/veranstaltungen an und erhält dann einen Link für die Teilnahme.

ALLGEMEINE BEKANNTMACHUNGEN

1.-Mai-Nacht

Sinnvolle Brauchtumspflege oder Vandalismus

Die bevorstehende 1.-Mai -Nacht nimmt das Ordnungs- und Sozialamt der Stadt Wangen im Allgäu zum Anlass, Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die sog. „Maischerze“ planen, hinsichtlich ihres Tuns zu sensibilisieren. Neben kreativen Maischerzen gab es in den letzten Jahren leider immer wieder üble Maischerze, gekennzeichnet durch blinde Zerstörungswut und Vandalismus. Waren es Leichtsinn, Übermut oder alkoholbedingte Fehleinschätzungen, oft handelte es sich auch um Straftaten in Form von Sachbeschädigungen u. a., die mit üblichen Scherzen alter Tradition nichts mehr zu tun haben. Wenn Hauswände verschmiert, Pflanzen herausgerissen, Spielgeräte auf Spielplätzen zerstört oder sonstige Sachbeschädigungen vorgenommen werden, ist die Grenze zur Straftat schon längst überschritten.

Niemand wird gegen gut überlegte, originelle Maischerze etwas einzuwenden haben. Eltern sollten deshalb versuchen, ihren Kindern diesen Unterschied klarzumachen und sie entsprechend anzuhalten. An die Kinder und Jugendlichen selbst richtet sich der dringende Appell, in der Mainacht Sachbeschädigungen und groben Unfug zu unterlassen. Gegen Personen, die Straftaten begehen, wird die Polizei konsequent vorgehen. Ein weiterer Schwerpunkt werden in diesem Zusammenhang Alkohol- und Drogenkontrollen im Straßenverkehr sein. Stadtverwaltung und Polizei bitten die Bürger in dieser Nacht um besondere Aufmerksamkeit. Sachbeschädigungen und andere Straftaten sollten der Polizei gemeldet werden, damit diese Delikte verfolgt und die Verursacher zur Verantwortung gezogen werden können.

Des Weiteren wird dringend auf die Einhaltung der aktuellen Corona-Verordnung hingewiesen. Demnach ist der Aufenthalt im privaten und öffentlichen Raum nur von maximal einem Haushalten und einer weiteren Person zulässig. Zu anderen Personen ist, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.

Neben der besonderen Aufmerksamkeit in der Nacht zum 1. Mai ist es auch ratsam, am Vorabend bereits entsprechende Vorkehrungen zu treffen und im Freien lagernde bewegliche Gegenstände sicher zu verwahren und Autos, soweit möglich, in der Garage unterzustellen.

Forstamt Ravensburg

Es gibt noch Brennholz zu kaufen!

Bei dem für Ihre Gemarkung zuständigen Förster, Herrn Rösch (0175-1809381; E-Mail: s.roesch@rv.de) kann noch Brennholz lang ab Waldweg aus dem Wintereinschlag bestellt werden. Nutzen Sie die Gelegenheit und decken sich für den nächsten Winter mit Brennholz ein.

Kartierungen von Tieren, Pflanzen und Lebensraumtypen

Im Gebiet der Stadt Wangen und ihrer Ortschaften werden bis Ende November 2021 Arten und Lebensraumtypen der Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie, weiterer Tiere (Vögel, Insekten) und/oder Pflanzen kartiert.

Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg LUBW und finden auf wenigen Stichprobenflächen überwiegend im Außenbereich statt. Die Ergebnisse werden bei der Erfassung und Auswertung der Kartierungen nicht zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftenden zugeordnet. Es werden auch keine dauerhaften Markierungen auf der Fläche vorgenommen.

Im Rahmen dieser Erhebungen ist es den Kartierenden als Beauftragte der LUBW grundsätzlich erlaubt, Grundstücke ohne vorherige Anmeldung zu betreten (§ 52 Naturschutzgesetz). Die Kartierenden betreten nur Grünlandflächen und Wald im Außenbereich bzw. nutzen das vorhandene Wegenetz. Die von der LUBW beauftragten Personen haben eine Kartierbescheinigung, die sie im Gelände mit sich führen.

Die Kartierenden sind in der Regel alleine unterwegs, der gebotene Mindestabstand wird eingehalten. Bei der Kartierung werden in jedem Fall die derzeit geltenden Vorgaben zur Kontaktbeschränkung zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus eingehalten.

Immer ganz nah am Stadtgeschehen

Hauptamtsleiter Hermann Weinschenk geht in den Ruhestand - ein Rückblick

Nach mehr als 40 Jahren im Dienst der Stadt Wangen geht Hauptamtsleiter Hermann Weinschenk in diesen Tagen in den Ruhestand. Im Gespräch blickt er zurück auf seine Anfangszeit im Rathaus und voraus auf Pläne für die Zukunft.

Beinahe hätte sich Hermann Weinschenk nicht bei der Stadt Wangen vorgestellt. Denn er war viel zu spät dran, als er sich im Dezember 1979 beim damaligen Oberbürgermeister Dr. Jörg Leist und dessen Stellvertreter Gerd Locher einfinden sollte. Der Grund: Der 23-Jährige versah als Zeitsoldat in Ummendorf bei Biberach an der Riß seinen Dienst. Aus Wasseralfingen (Ostalbkreis) stammend hatte er noch kein Gefühl für die Entfernungen in Oberschwaben und dem Allgäu und verließ sich auf den Rat, dass die Strecke in einer guten halben Stunde zu fahren sei. Als er merkte, dass er niemals pünktlich sein würde, überlegte er, ob er überhaupt noch antreten sollte. Nachdem er sein Auto verbotenerweise auf einer Sperrfläche auf dem damals noch vom Verkehr betroffenen Marktplatz geparkt hatte, tat er es dann doch und wurde auch direkt eingeladen, sich dem Gemeinderat zu präsentieren. Aus heutiger Sicht betrachtet hat sich der Mut gelohnt - für beide Seiten.

Hermann Weinschenk hat sich - und das ging auch aus den Wortmeldungen im Gemeinderat am vergangenen Montag hervor - in all den Jahren den Ruf des akribischen Fachmanns auf seinen Gebieten erworben, der sein Wissen stets zügig, präzise und gut verständlich weitergibt. „Ich habe das als großes Kompliment verstanden“, sagt er sichtlich erfreut. Akribie ist in der Hauptverwaltung ein äußerst nützlicher Charakterzug: Zum



Beispiel, wenn es um die Vorbereitung der Wahlen geht. Für den ordnungsgemäßen Ablauf von der Wahlinformation aller Wahlberechtigten, über die Abwicklung im Wahllokal bis hin zur Feststellung des amtlichen Endergebnisses trägt das Hauptamt die Verantwortung. Ganz am Anfang seiner Amtszeit war der baldige Pensionär froh, mit Waltraud Schwarz eine Mitarbeiterin an der Seite zu haben, die das Fachgebiet bereits kannte. „Sie hat mich mitgenommen“, sagt er. Nach fast 40-jähriger Erfahrung sagt er: „Das ist kein Hexenwerk. Wichtig ist, dass das Geschäft auf mehreren Schultern verteilt ist.“ Zu den wirklich schwierigen Entscheidungen zählt er etwas ganz Anderes: Im Hauptamt ist zu prüfen, ob bei bestimmten Entscheidungen des Gemeinderats Befangenheiten festgestellt werden müssten. Das erfordert manchmal sehr genaues Hinschauen.

Als Hermann Weinschenk am 2. Januar 1980, also gerade zwei Wochen nach seiner Vorstellung, zunächst als Sachbearbeiter den Dienst in Wangen antrat, bezog er ein kleines Zimmer im ersten Stock des Rathauses. Das Zimmer wird noch heute als Büro genutzt, das zugehörige Vorzimmer jedoch ist im Zuge der Sanierung des Gebäudes Anfang der 80er Jahre einem Treppenaufgang zu den Besprechungsräumen gewichen. Weinschenk war von den Arbeiten, die quasi über seinem Kopf stattfanden, direkt betroffen. „Da hat manchmal alles gebebt, wenn über uns ein T-Träger eingezogen wurde“, sagt er.

In den 1980 und 90er Jahren konnte die Stadt Wangen das Ritterhaus, in dem heute die Kämmerei untergebracht ist, und das Hinderofenhaus am Marktplatz erwerben. Für ihn war das die Chance, mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im zweiten Stock des Patriziergebäudes in Nachbarschaft des Rathauses einzuziehen. Und spannend sei es im Vorfeld bis zur Entscheidung im Gemeinderat obendrein gewesen. Überhaupt: Im Hauptamt sei man bei allen Themen wegen der Sitzungsvorbereitungen und der Protokolle ganz nahe dran und habe deshalb einen sehr breiten Überblick über das Geschehen. So verfolgte Weinschenk mit großem Interesse unter anderem die Sanierung des Weberzunfthauses und die Entwicklung der Sportanlagen in der Stadt, die sich ja aktuell mit den Plänen des Landkreises an der Jahnstraße fortsetzt.

So wie er die räumlichen Veränderungen direkt miterlebte, so machte Weinschenk auch die Entwicklung der Verwaltung vom Schreibmaschinenbetrieb über Einzel-PCs zum Aufbau eines Netzes innerhalb der Verwaltung mit. Die EDV-Abteilung, die parallel aufgebaut wurde, wurde ebenfalls dem Hauptamt angegliedert. In seiner Zuständigkeit liegen auch Versicherungsfragen, die zentrale Beschaffung und seit einigen Jahren auch die Fachbereiche Personal sowie Jugend, Schulen und Familie. Mit seinem Weggang wird es verwaltungsintern eine Neuordnung geben (siehe eigener Text).

Fachübergreifendes Arbeiten war auch in anderer Hinsicht immer wieder gefragt: In den ersten Monaten seiner Zeit im Rathaus wurde er zudem immer gern gebeten, wenn es darum ging, dass die Uhr über dem Ratloch gewartet werden musste. Dann fing es mit dem Fachmann über Leitern hoch hinauf und die Hinterlassenschaften von Tauben kamen ihnen dabei oft entgegen. Privat sei früher nach Dienstschluss gerne und alle paar Wochen mal mehr, mal weniger intensiv gefeiert worden. So habe es eine legendäre Geburtstagsrunde gegeben, an der sich reihum das Team im Rathaus beteiligt hatte. Häufig wurde Schwarzwurst gereicht, manchmal tischten die Mitglieder des Kochclub „Lucullus“ Leckerer vom eigenen Herd auf.

Bei aller Verwurzelung in Wangen im Allgäu, die eine so lange Amtszeit mit sich bringt, hat Hermann Weinschenk jedoch immer einen engen Kontakt in seine Heimat gepflegt. An den Wochenenden fährt er oft nach Wasseralfingen, um seine beiden Geschwister abzulösen, die sich sonst um ihre 90-jährige

und noch rüstige Mutter kümmern. Dann habe er immer Holzenwecken oder Brot samt Bergkäse aus Wangen im Gepäck, die von der Familie und Freunden bestellt würden, erzählt er. Und auch seine langjährige Mitgliedschaft im Verein zum Erhalt der Abteikirche Neresheim, der er sich seit seiner Ausbildungszeit von 1972 bis 1974 in der Gemeinde Neresheim sehr verbunden fühlt, führt ihn immer wieder auf die Ostalb. „Ich habe als junger Bursche die Anträge für die Landeszuschüsse zur Sanierung der Kirche oft zwischen der Gemeinde und der Abtei hin- und hergetragen“, erzählt Weinschenk. Und auch damals schon war er ganz nah an der Sanierung dran: Er durfte mit aufs Gerüst unter der Kuppel steigen und die Deckenfresken von Martin Knoller in ihrer gewaltigen Dimension zum Greifen nahe betrachten. Für die kommende Zeit hofft Hermann Weinschenk, dass möglichst bald wieder Reisen möglich sind. Und wo soll es hingehen? Ganz Realist nennt der passionierte Wanderer zunächst die Alpen. Dann aber auch Skandinavien und vielleicht - wie vor Jahren schon einmal - nach Namibia. Sicher will er aber 2024 in Wangen sein und die Landesgartenschau miterleben.

Der neue Mann in der Hauptverwaltung heißt Julian Schmidberger

Julian Schmidberger übernimmt als neuer Fachbereichsleiter und Nachfolger von Hermann Weinschenk die typischen Themen der kommunalen Zentralverwaltung. Die Fachbereiche Jugend, Schule, Familie sowie Personal werden bei der zuständigen Dezernentin, Astrid Exo, angesiedelt. Damit kommt die vor drei Jahren eingeleitete Reform innerhalb der Stadtverwaltung zu einem Abschluss.

Der 33-jährige Julian Schmidberger gehört bereits seit dem 1. September 2020 der Stadtverwaltung Wangen an. Zunächst war er als Datenschutzbeauftragter im Amt für Prüfung und Datenschutz angestellt. Seit dem 1. März 2021 arbeitet er sich in der Hauptverwaltung ein, die er am 30. April übernimmt. Geboren ist er in Weingarten. Nach dem Realschulabschluss in St. Konrad und dem Fachabitur an der Humpis-Schule in Ravensburg, ging es zum Zivildienst in die Großstadt nach Berlin. „Ich musste raus“, sagt er. Sein anschließendes Studium an der Hochschule Kehl schloss er mit dem Bachelor of Arts im Public Management ab. Den Themenbereich Kommunalpolitik hatte er bereits im Vertiefungsschwerpunkt belegt.

Während des Studiums lernte er auch seine, aus Wangen stammende Frau Sarah kennen. Nach einer gemeinsamen beruflichen Zeit in Stuttgart zog es die beiden in die Region zurück. Beide hatten schon in Wangen bei der Stadtverwaltung Praktika absolviert. „Wir haben unseren Wechsel davon abhängig gemacht, wer von uns als erstes einen Job in Wangen oder in der Nähe findet“, sagt Julian Schmidberger.

Seine Frau ging voraus zur Gemeinde Argenbühl, wo sie als Kämmerin arbeitet. Julian Schmidberger tritt eine halbe Stelle an und übernimmt hauptsächlich die Familienpflichten für die beiden im Sommer 2018 und März 2021 geborenen Kinder. Außerdem unterstützt er aktiv die Feuerwehr in Argenbühl.

Regierungspräsidium Tübingen

Straßenbaumaßnahmen im Jahr 2021 in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis

Das Regierungspräsidium Tübingen wird auch im Jahr 2021 in den Landkreisen Ravensburg, Sigmaringen und im Bodenseekreis zahlreiche Straßenbaumaßnahmen auf den Bundes- und Landesstraßen durchführen.

„Wir wollen auch in diesem Jahr einen entscheidenden Beitrag zum Ausbau und zum Substanzerhalt unserer Straßen leisten und so die Qualität, die Leistungsfähigkeit und die Sicherheit unseres Straßennetzes verbessern. Gerade in unserem ländlich

geprägten Raum ist eine funktionierende Straßeninfrastruktur ein Mobilitätsmehrwert für die Bürgerinnen und Bürger und zum Nutzen der Wirtschaft“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Über den genauen Beginn und Ablauf der folgenden Baumaßnahmen sowie die hierfür erforderlichen Verkehrsumleitungen wird das Regierungspräsidium in weiteren Pressemitteilungen jeweils rechtzeitig vor Baubeginn informieren.

Erhaltungsmaßnahmen

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Kehlen - Meckenbeuren (1)

Die B 30 ist auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Kreisverkehr „K 7725 neu Südumfahrung Kehlen“ und der Einmündung L 329 Tettlinger Straße in Meckenbeuren stark beschädigt. Das Regierungspräsidium beabsichtigt, die Fahrbahn in mehreren Teilabschnitten im Sommer 2021 zu sanieren. Die Länge beträgt zirka 2,6 Kilometer. Die Kosten belaufen sich auf rund eine Million Euro und werden vom Bund getragen. Während der Arbeiten wird der Verkehr über die B 467 Ortsumfahrung Tettling und die L 333 umgeleitet.

B 30, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsumgehung Ravensburg zwischen den Anschlussstellen RV-Nord und RV-Süd (2)

Die B 30, Ortsumgehung Ravensburg, weist auf dem Streckenabschnitt zwischen der Anschlussstelle Ravensburg-Nord und der Anschlussstelle Ravensburg-Süd auf beiden Richtungsfahrbahnen altersbedingte Schäden wie Risse und Versprödungen auf. Die Asphaltdecken müssen deshalb jeweils auf einer Länge von zirka 3,4 Kilometern erneuert werden. Das Regierungspräsidium beabsichtigt, die Sanierungsarbeiten im Zeitraum zwischen Mai und Juli 2021 für eine Dauer von acht Wochen durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,6 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

B 32, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Ravensburg, Schussen- und Wilhelmstraße (3)

Die B 32 weist im vierstreifigen Abschnitt durch Ravensburg auf rund einem Kilometer zahlreiche Schäden auf. Die notwendige Sanierung zwischen der Einmündung Möttelinstraße und dem Bereich Gänsbühlcenter ist in den Sommerferien 2021 vom 2. August bis 11. September unter halbseitiger Sperrung geplant. Die Kosten betragen rund 1,3 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

Im Jahr 2020 wurde die B 32 bereits auf 150 Metern Länge im Bereich des Frauentorplatzes zeitgleich mit Bauarbeiten der Stadt Ravensburg in der Gartenstraße erneuert.

B 313, Fahrbahndeckenerneuerung Kreisgrenze - Sauldorf-Krumbach (4)

Das Regierungspräsidium plant, die Fahrbahn der B 313 aus Richtung Stockach kommend von der Kreisgrenze Konstanz/Sigmaringen bis zur Ortsdurchfahrt Krumbach unter Vollsperrung zu sanieren. Die Fahrbahn weist Risse auf und ist versprödet, weshalb eine vollständige Erneuerung der Fahrbahn vorgesehen ist. Die Baumaßnahme soll von Ende August bis Ende September 2021 ausgeführt werden. Die Länge beträgt zirka 2,8 Kilometer. Die Baukosten, die vom Bund getragen werden, belaufen sich auf rund 1,1 Millionen Euro.

B 311, Fahrbahndeckenerneuerung Meßkirch - Menningen (5)

Die B 311 zwischen Meßkirch und Menningen erhält auf rund 2,5 Kilometern für zirka 1,6 Millionen Euro einen neuen Straßenbelag. Die Maßnahme ist in zwei Bauabschnitte eingeteilt. Die Arbeiten dauern rund vier Wochen und werden in der zweiten Jahreshälfte 2021 ausgeführt.

L 194, Fahrbahndeckenerneuerung Pfullendorf - Ostrach 2021 (6)

Die L 194 hat im Streckenabschnitt zwischen Pfullendorf und Ostrach auf einer Länge von rund 2,8 Kilometer Schäden in Form von starken Netzrissen und Asphaltausbrüchen. Die Sanierungsarbeiten zwischen dem Knoten L 194 / Kalkreuter Str. und dem Knoten L 194 / L 286 / K 8250 bei Ostrach haben bereits begonnen und werden voraussichtlich bis 21. Mai 2021 abgeschlossen sein. Die Baukosten belaufen sich auf rund 600.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 317, Fahrbahndeckenerneuerung Wolfegger Str. in der Ortsdurchfahrt Weingarten (7)

Die L 317 in der Ortsdurchfahrt Weingarten muss auf einer Länge von etwa einem Kilometer aufgrund von Ermüdungserscheinungen vollständig erneuert werden. Die Arbeiten beginnen an der Gerbersteige. Das Bauende befindet sich zirka 100 Meter nach dem Ortsende in Richtung Wolfegg. Die Fahrbahn wird in einem dreiwöchigen Zeitraum in der ersten Jahreshälfte 2021 saniert. Die Kosten belaufen sich auf rund 360.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 201, Fahrbahndeckenerneuerung Frickingen-Leustetten - Salem-Beuren (8)

Nach den Pfingstferien 2021 wird in einem Zeitraum von rund sechs Wochen der Fahrbahnbelag der L 201 zwischen Leustetten und der Abfahrt L201/K7758 bei Beuren auf einer Länge von rund 2,8 Kilometern saniert. Die Sanierungsarbeiten werden unter Vollsperrung in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Im Zuge der Maßnahme wird auch eine rund 400 Meter lange Schadstelle zwischen Weildorf und Leustetten saniert. Die Baukosten belaufen sich auf zirka 850.000 Euro und werden vom Land getragen.

L 314, Fahrbahndeckenerneuerung Baienfurt - Bergatreute (9)

Die L 314 wird vom Parkplatz Jakobsbrunnen bis Bergatreute für rund 930.000 Euro auf einer Länge von zirka 2,6 Kilometer Länge erneuert. Es ist geplant, die Sanierungsarbeiten unter Vollsperrung der L 314 im Frühsommer 2021 durchzuführen. In diesem Zusammenhang werden die in dem Streckenabschnitt befindlichen Bushaltestellen barrierefrei umgebaut.

L 275, Fahrbahndeckenerneuerung Haslach - Bad Waldsee (10)

Die L 275 ist im Streckenabschnitt zwischen Haslach und Bad Waldsee stark geschädigt. Die schmale Strecke weist Alterungsschäden mit starken Netzrissen und Asphaltausbrüchen, Setzungen im Randbereich sowie enorme Schäden im Bankettbereich auf. Die Asphaltdecken müssen aus diesem Grund erneuert und die Randbereiche verfestigt werden. Zudem werden Entwässerungsleitungen neu verlegt und vorhandene erneuert. Die Arbeiten an dem zirka 6,5 Kilometer langen Streckenabschnitt werden etwa drei Wochen dauern. Die Kosten belaufen sich auf rund 1,3 Millionen Euro und werden vom Land getragen. Die Maßnahme steht noch unter dem Vorbehalt ausreichender Finanzmittel.

L 320, Fahrbahndeckenerneuerung Ortsdurchfahrt Wangen (Gegenbaurstraße) (11)

Die L 320 weist innerhalb der Ortsdurchfahrt Wangen zwischen der Kreuzung Gegenbaurstraße / Lindauer Straße bis zur Einmündung in die B 32 altersbedingte Ermüdungsschäden und Netzrisse auf. Daher wird die Asphaltdecke auf diesem rund 400 Meter langen Abschnitt erneuert. Die Maßnahme ist im Herbst 2021 geplant. Die Kosten belaufen sich auf zirka 150.000 Euro und werden vom Land getragen. Die Maßnahme steht noch unter dem Vorbehalt ausreichender Finanzmittel.

**L 291, Fahrbahndeckenerneuerung Berg-Vorberg - Kasernen (12)**

Die L 291 wird zwischen Berg-Vorberg und Kasernen auf einer Länge von rund 1,9 Kilometer saniert. Im Zuge der Belagsarbeiten wird ebenfalls eine 350 Meter lange Setzung im Bereich des Fahrbahnrandes erneuert und die bestehenden Busbuchten barrierefrei umgebaut. Zudem wird im Zusammenhang mit der Fahrbahndeckenerneuerung der Tobelbachdurchlass bei Vorberg erneuert.

Die Sanierung findet in den Sommerferien 2021 statt, die Kosten betragen rund eine Million Euro.

L 277, Hangsicherungsmaßnahme bei Beuron-Thiergarten (13)

In einem Streckenabschnitt von zirka 160 Meter erfährt die L 277 kurz nach

Beuron-Thiergarten, ausgelöst durch Hangrutschungen zur Donau hin, immer wieder Setzungen und Randabbrüche. Durch umfangreiche Sicherungsmaßnahmen im Hang und Untergrund soll im Herbst 2021 der betroffene Abschnitt dauerhaft saniert werden. Während der Baumaßnahme wird die L 277 in diesem Abschnitt für rund acht Wochen voll gesperrt. Die Kosten werden vom Land getragen und auf rund 220.000 Euro geschätzt.

Bauwerkssanierungen**B 313, Instandsetzung und Verstärkung der Brücke über die Donau bei Sigmaringen (14)**

Das Bauwerk über die Donau aus dem Jahre 1977 muss dringenden instandgesetzt werden. Hierbei werden die Gehwegkappen mit Geländer und Schutzplanken erneuert, die Abdichtung mit dem Fahrbahnbelag neu hergestellt, die Übergangskonstruktion auf der Nordseite ersetzt, Lager am Widerlager Nord ausgetauscht und das Entwässerungssystem erneuert. Zudem wird die Brücke aufgrund des stark zugenommenen Verkehrsaufkommens verstärkt.

Die Arbeiten werden in vier Bauphasen eingeteilt. Die erste Bauphase hat am Montag, 6. April 2021 begonnen. Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich Ende November 2021 abgeschlossen sein. Die Kosten für den Bund belaufen sich auf rund 1,5 Millionen Euro.

B 30, Instandsetzung und Verstärkung der Überführung Wurzacher Weg bei Bad Waldsee (15)

Die Brücke über die B 30 bei Bad Waldsee aus dem Jahr 1960 benötigt eine Instandsetzung und Verstärkung. Zu den auszuführenden Arbeiten gehören Beschichtungsarbeiten an der Brückenuntersicht sowie Widerlagern. Des Weiteren soll die Brücke eine neue Abdichtung sowie Kappen und ein neues Geländer erhalten. Geplant ist, die Arbeiten von April bis Ende Oktober 2021 durchzuführen. Die Kosten belaufen sich auf zirka 450.000 Euro.

B 30/B 33, Diverse Instandsetzungsarbeiten am Schussentalviadukt (16)

Im Jahr 2021 werden am Schussentalviadukt bei Ravensburg diverse Instandsetzungsarbeiten durchgeführt. Die Verkehrsinsel auf der „Rampe Abfahrt B 30“ soll hierbei den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Zusätzlich werden die Übergangskonstruktion instandgesetzt, an den Widerlagern der Vogelschutz erneuert und ergänzt sowie die Lärmschutzwand bei Weissenau saniert. Die geschätzten Gesamtkosten, die vom Bund getragen werden, betragen rund 370.000 Euro.

B 31, Lagerinstandsetzung Löwentalviadukt in Friedrichshafen (17)

Nachdem im Herbst 2020 Sofortmaßnahmen zur Notunterstützung an den Lagern der Schleppplatte des Löwentalviaduktes durchgeführt wurden, wurden im Frühjahr 2021 die vier Lager instandgesetzt. Die Maßnahme wurde bereits in der Kalender-

woche 12 abgeschlossen. Die Kosten, die vom Bund getragen werden, betragen rund 120.000 Euro.

L 291, Erneuerung des Tobelbachdurchlasses bei Berg-Vorberg (18)

Im Zusammenhang mit der Fahrbahndeckenerneuerung wird der Tobelbachdurchlass saniert. Die Maßnahme wird in den Sommerferien 2021 erfolgen. Die Baukosten in Höhe von rund 300.000 Euro werden vom Land getragen.

Neubaumaßnahmen**L 268, Neubau der Ortsumfahrung Pfullendorf, Bauabschnitt II (19)**

Der zweite Bauabschnitt der Ortsumgehung Pfullendorf ist weitgehend abgeschlossen und seit November 2020 für den Verkehr freigegeben.

Im Frühjahr 2021 wird der im Zuge der Ortsumgehung erforderliche Umbau der Straßenentwässerung an der L 194 zusammen mit der Erneuerung des Fahrbahnbelags auf einer Länge von zirka 1,5 Kilometern abgeschlossen. Die Arbeiten mussten Ende 2020 witterungsbedingt eingestellt werden.

Zudem wurde im Februar/März 2021 die Wegweisung an mehreren Knotenpunkten im Stadtgebiet Pfullendorf an die geänderten Gegebenheiten durch die Ortsumgehung angepasst. Ferner werden im Frühjahr 2021 die Maßnahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung entlang der Ortsumgehung umgesetzt.

Die Gesamtkosten für die Arbeiten entlang der L 194 für Wegweisung und Beschilderung sowie für die Landschaftsbauarbeiten belaufen sich auf zirka 1,46 Millionen Euro und werden vom Land Baden-Württemberg getragen.

L 333, Ausbau Wangen-Pflegelberg - Primisweiler (20)

Die L 333 zwischen Pflegelberg und Primisweiler wird auf einer Länge von zirka 1,5 Kilometern auf eine Fahrbahnbreite von sieben Metern ausgebaut. Der Ausbau erfolgt dabei weitgehend im Bestand, eine Änderung der Linienführung erfolgt lediglich im Bereich zweier enger Kurven. Der Ausbau ist im Maßnahmenplan Landesstraßen des Generalverkehrsplans Baden-Württemberg enthalten und stellt aufgrund der bislang geringen Fahrbahnbreite und teils engen Kurvenradien einen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit dar.

Ab Mai 2021 werden Vorschüttungen zur Vorwegnahme von Setzungen im Bereich einer Kurvenneutrassierung durchgeführt. Nach der rund acht monatigen Liegezeit der Vorschüttung erfolgt im Jahr 2022 der eigentliche Straßenbau. Die Baukosten von insgesamt rund 4,6 Millionen Euro werden vom Land getragen.

Radwegmaßnahmen**L 333, Radweg Pflegelberg - Primisweiler (21)**

Im Zuge des Ausbaus der L 333 zwischen Pflegelberg und Primisweiler wird ein rund 1,5 Kilometer langer straßenbegleitender Radweg mit einer Fahrbahnbreite von 2,50 Metern angelegt. Der Radweg stellt einen bedeutenden Lückenschluss zwischen Neukirch und Wangen im Allgäu dar und ist im RadNETZ BW enthalten. Für den Radweg wird eine neue Brücke über die Untere Argen gebaut. Der Baubeginn für diese Radwegbrücke ist für den Frühsommer 2021 vorgesehen. Der Bau des Radweges erfolgt im Jahr 2022 gemeinsam mit den Straßenbauarbeiten. Die gesamten Baukosten für den Radweg betragen rund 2,2 Millionen Euro. Die Stadt Wangen beteiligt sich mit 15.000 Euro, die übrigen Kosten werden vom Land getragen.

L 204, Radweg Deggenhausertal-Urnau - Oberteurin-Gen-Hefigkofen (22)

Der Bau des Radweges Urnau - Hefigkofen Bauabschnitt 1 (bis Ramsenbühl) wird mit der Erneuerung des Schupelbachdurchlasses in Urnau im Jahr 2021 abgeschlossen. Von Mai bis



Juli 2021 wird unter Vollsperrung der L 204 das bestehende Bauwerk erneuert und für den neuen Radweg verlängert. Die Gesamtkosten des Radweges betragen rund 1,4 Millionen Euro und werden vom Land, dem Landkreis Ravensburg sowie den Gemeinden Deggenhausertal und Oberteuringen getragen.

L 195, Herdwangen - Owingen (23)

Der neue Radweg zwischen Herdwangen und Owingen wird auf einer Länge von rund 1,8 Kilometern mit einer Fahrbahnbreite von 2,50 Metern gebaut. Hierbei wird ein 470 Meter langer Streckenabschnitt als 3,50 Meter breiter Wirtschaftsweg ausgeführt. Für den Bau des Radweges muss aufgrund eines Geländeeinschnittes ein Teilbereich der Fahrbahn der L 195 verlegt werden. Der Baubeginn ist für Ende 2021 vorgesehen. Die geschätzten Baukosten in Höhe von rund 900.000 Euro trägt das Land.

Informationen zu Sperrungen und Umleitungen können unter www.verkehrsinform-bw.de/Baustellen abgerufen werden.

Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund

Ab sofort: neue Maskenpflicht in Bus & Bahn

Bei einer Inzidenz ab 100 nur noch FFP2-, KN95-, K95-Masken gestattet

Entsprechend des Infektionsschutzgesetzes des Bundes sind bei einer Inzidenz ab 100 an drei aufeinanderfolgenden Tagen in öffentlichen Verkehrsmitteln nur noch medizinische Masken der Standards FFP1, KN95 und K95 gestattet (= Notbremse-Regelung). Die bisher - im baden-württembergischen Verbundgebiet - ebenfalls erlaubten medizinischen OP-Masken sind bei greifender Notbremse-Verordnung nicht mehr zulässig. Die Maskenpflicht greift dabei grundsätzlich erst für Personen ab 6 Jahren.

Aktuell fallen alle drei Landkreise Bodenseekreis, Lindau (B) und Ravensburg unter die Notbremse-Regelung aufgrund der hohen Inzidenzwerte (über 100, Quelle: RKI).

Der Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund (bodo) informiert über die veränderte Maskenpflicht-Verordnung, die seit Samstag, den 24. April 2021 bundesweit gilt.

Fahrgäste werden gebeten, sich bei Benutzung von Bus und Bahn an die neuen Vorgaben zu halten.

Keine OP-Masken bei Notbremse-Regelung

Neu ist, dass Fahrgäste in öffentlichen Verkehrsmitteln sowie an den Haltestellen und Bahnhöfen nur noch Masken nach den Standards FFP2, KN95 und K95 benutzen dürfen, sobald die sogenannte „Notbremse“ greift. Die Notbremse-Verordnung ist eine Bundesregelung und gilt immer dann, wenn der Inzidenzwert an 3 aufeinanderfolgenden Tagen auf über 100 steigt. Aktuell zeigen die drei Landkreise Bodenseekreis, Lindau (B) und Ravensburg, und damit das gesamte bodo-Gebiet, Inzidenzwerte deutlich über 100 an.

Landkreis Lindau: Generelle FFP2-Pflicht

Im Landkreis Lindau war und ist das Tragen von medizinischen OP-Masken in Bus und Bahn unabhängig der Inzidenzwerte nicht gestattet. Hier gilt seit jeher die Pflicht, eine FFP2-Maske bzw. mindestens gleichwertige Maske zu benutzen.

Maskenpflicht für Personen ab 6 Jahren

Die Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen Maske bzw. FFP2 Maske gilt generell erst für Personen ab einem Alter von 6 Jahren. Kinder bis einschließlich 5 Jahren sind von der Maskenpflicht befreit.

Aktuelle Entwicklungen unter www.bodo.de

Die Notbremse Verordnung tritt außer Kraft, wenn die Inzidenz an 5 aufeinanderfolgenden Tagen unter 100 liegt. Lockerungen treten dann am übernächsten Tag in Kraft. Die Informationssituation bleibt dynamisch. Fahrgäste werden gebeten, die aktuellen Entwicklungen auch in den Medien zu verfolgen. Wichtige Informationen stellt der bodo-Verkehrsverbund unter www.bodo.de zur Verfügung.

AUS DEM UMLAND

cura familia Stuttgart

Schnelle Hilfe für Familien in Not

... damit alles bestens weiterläuft

Sie können wegen Krankheit, Unfall, Schwangerschaft oder Entbindung Ihren Haushalt und Ihre Kinder nicht mehr versorgen? Wir helfen Ihnen mit Fachkräften aus Ihrer Region. Die Kosten werden, abhängig vom Einsatzgrund, von der Kranken- oder Pflegekasse, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft oder dem Jugendamt übernommen.

Rufen Sie uns noch heute an. Wir besprechen mit Ihnen alle Möglichkeiten und helfen umgehend.

cura familia

Einsatzleitung:

Tanja Friedrich

Tel.: 0711-9791-4623

Barbara Rasokat

Tel.: 0711-9791-4625

Monika Waldmann

Tel.: 0711-9791-4624

Jahnstr. 30 in 70597 Stuttgart

E-Mail cura-familia@landvolk.de

Internet www.cura-familia.de

Landschaftserhaltungsverband Ravensburg

Ravensburg sucht den Froschkönig - oder doch den Märchenprinz?

Helfen Sie mit und melden Sie Ihre Begegnung mit dem Laubfrosch im Landkreis Ravensburg

Die Tage werden zunehmend wärmer und wir genießen den Frühling mit den langersehnten Sonnenstrahlen. Auch dem Laubfrosch gefällt die Wärme und vielleicht haben Sie ja das Glück bei einem Spaziergang einem Froschkönig über den Weg zu laufen oder zumindest seinem Rufen lauschen zu können.

Der auch als Wetterfrosch bekannte Laubfrosch ist zunehmend bedroht. Dies möchten der Landschaftserhaltungsverband Ravensburg in einem Kooperationsprojekt mit der Heinz-Sielmann-Stiftung sowie dem Landkreis Ravensburg im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Landkreises ändern.

Die Amphibienexperten von Amphi Consult machen sich dieses Frühjahr intensiv im Landkreis auf die Suche nach dem Laubfrosch, um einen Überblick über die Bestandssituation zu bekommen. Mit Hilfe der Daten können in den darauffolgenden Jahren gezielte Maßnahmen zum Erhalt der gefährdeten Art ergriffen werden. Davon soll auch der Biotopverbund profitieren. Auch Sie können aktiv werden und bei der Suche mithelfen. Sie haben den Laubfrosch im Landkreis Ravensburg gesehen oder gehört? Dann melden Sie bitte Ihren genauen Fundpunkt auf der Homepage www.laubfrosch.info. Falls Sie Ihr Handy beim Spaziergang dabei haben, können Sie einfach auf die interaktive Karte auf der Homepage klicken und den Fundort direkt speichern. Der Landschaftserhaltungsverband freut sich über Ihre Hilfe!

Sie sind bisher noch nie in den Genuss gekommen, einem Froschkönig persönlich zu begegnen. möchten das jedoch ändern? - dann informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage www.laubfrosch.info über Lebensraum, Aussehen und Ruf des Laubfrosches und über Verwechslungsmöglichkeiten zu anderen Froschhoheiten.

Ein Tipp von Wouter de Vries (Mitarbeiter von Amphi Consult) lautet: „Ein sicheres Erkennungsmerkmal ist der markante Ruf (hartes äpp-äpp-äpp-äpp-äpp) des Laubfrosches, der über mehrere Kilometer hinweg zu hören ist“.

Also nichts wie raus in die Natur und viel Erfolg bei der Suche! Achten Sie darauf, dass Sie nur den Fundort melden und die Arten bei der Aufnahme nicht stören. Amphibien dürfen nicht



gefangen werden. Es handelt sich um streng geschützte Arten. Bitte halten Sie sich an das Wegegebot. Vielen Dank für Ihre Hilfe! Hintergrundinformation zur Biodiversitätsstrategie: Die Biodiversitätsstrategie des Landkreises Ravensburg bezieht zahlreiche regionale Akteure in ihr Handeln ein. Die Personalstellen der Strategie sind beim Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg e.V. ansässig. Weitere Informationen zur Biodiversitätsstrategie finden Sie unter www.naturvielfalt-rv.de **Für Fragen rund um das Laubfrosch-Projekt steht Biodiversitätsmanager Moritz Ott (moritz.ott@levravensburg.de) gerne zur Verfügung.**

KIRCHENMITTEILUNGEN

KIRCHENGEMEINDE St. Petrus Deuchelried



Pfarrbüro:
Tel. 07522/21148, Telefax 07522/909961
E-Mail: Stpetrus.deuchelried@drs.de
Homepage: www.katholische-kirche-wangen.de

Freitag, 30. April

19.00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, 02. Mai, 5. Sonntag der Osterzeit

10.30 Uhr Heilige Messe

19.30 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 06. Mai

07.45 Uhr Schüलगottesdienst

Sonntag, 09. Mai

09.00 Uhr Heilige Messe

19.30 Uhr Bittandacht

Krankenkommunion

Termine zur Krankenkommunion können Sie mit Maria Bodenmiller vereinbaren.

Tel: 07522/20224

Rosenkranzgebet

So., Mo., Mi., Do. und Fr. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche

Besondere Totengedenken:

So. 02.05. Josefine u. Anton Geyer
mit Tochter Elisabeth Netzer
Georg Geier

So. 09.05. Antonie Hermann
Schwester Matia
Jakob und Karin Geier

Maiandacht

Zur Maiandacht am Sonntag 02. Mai um 19.30 Uhr in der Kirche laden wir alle ganz herzlich ein. Über die weiteren Termine unserer Maiandachten werden sie im nächsten Kirchenfenster informiert. Bitte bringen Sie zur Andacht Ihr Gotteslob mit.

Bittgang

Die uns geschenkte Natur ist keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Danken wir Gott im Gebet für wunderbare Schöpfung und bitten ihm um gedeihliches Wetter und gutes Wachstum. Zu diesem Gebet laden wir Sie herzlich ein, am Sonntag den 09. Mai um 19.30 Uhr in unserer Pfarrkirche. Dieses Jahr ohne Prozession, da diese laut Pandemievorschrift nicht erlaubt ist. Bitte bringen Sie Ihr Gotteslob zur Andacht mit.

SEELSORGEEINHEIT Wangen im Allgäu



Ort der Begegnung für Trauernde

Dienstag, 04.05.2021,
18.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus,
Bahnhofplatz 6, 88239 Wangen

Prüfungsseggen

Es liegt in der Luft: das Jugendwort 2020 „lost“. „Verlorene Generation“, so bezeichnen sich viele Jugendliche, als wäre das Leben „vergeigt“, weil sie im Jahr 2020 oder 2021 Schulabschluss gemacht haben.

Diesem Grundgefühl möchte der Prüfungsseggen ein anderes Narrativ dagegensetzen. „Lost and found“: Gefunden und gesehen werden, von Gott gefunden, gesehen, gehalten. Unter diesem Thema finden an folgenden Terminen Prüfungsseggen statt:

Wangen

**Sonntag, 02. Mai, 18 Uhr / Sonntag, 06. Juni,
18.00 Uhr Klösterle der Franziskaner**

Wie jedes Jahr können Sie die Jugendlichen auch am Sonntag vor den Prüfungen durch Fürbitten mit ins Gebet nehmen oder an den Prüfungstagen eine Kerze für die Prüflinge in der Kirche entzünden.

12 Jugendliche empfangen in Leupolz das Sakrament der Firmung



In einem - unter Pandemiebedingungen - würdigen und feierlichen Gottesdienst haben am Sonntag, 18. April, 12 junge Christen aus Karsee, Leupolz und Deuchelried durch Weihbischof Matthäus Karrer das Sakrament der Firmung empfangen. Weihbischof Karrer wünschte den Neugefirmteten die Kraft des Heiligen Geistes: Mut, Bereitschaft zur Veränderung und Ver-



trauen in Gottes Beistand. In den Worten „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“ und im Zeichen der Salbung mit Chrisam konnten die Jugendlichen dann die Stärkung durch Gottes Geist erfahren. Musikalisch wurde der Gottesdienst durch eine Schola unter der Leitung von Margret Kugel gestaltet.

Gefirmt wurden aus der Gemeinde St. Laurentius, Leupolz: Moritz Brauchle, Jacoba Dietz, Josua Dietz, Pius Kiene und Emilia Wandel.

Die Neugefirmtten aus St. Kilian, Karsee, sind: Manuel Broger, Matthias Conrad, Lea Netzer und Jonas Obermayr.

Aus St. Petrus, Deuchelried, kamen zur Firmung: Stefan Bemetz, Betty Loritz, Monika Nägele.

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

Wangen im Allgäu



Stadtkirche/Gemeindehaus

Sonntag, 02. Mai

09.15 Uhr Gottesdienst (Hönig)

Mittwoch, 05. Mai

14.30 Uhr Konfirmandenunterricht

Wittwaiskirche

Sonntag, 02. Mai

10.45 Uhr Gottesdienst (Hönig)

(wieder Fenstergottesdienst)

Von den Sonntagsgottesdiensten der Wittwaiskirche gibt es Audio-Podcasts, die Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde finden.

Friedenskirche Amtzell

Sonntag, 02. Mai

11.00 Uhr Gottesdienst openair (Rauch)

Die Gottesdienste der Friedenskirche werden openair gefeiert. Bitte bringen Sie ein Blatt mit ihren Kontaktdaten oder eine Visitenkarte mit.

Mutmacher für Wangen

... ist eine Gruppe von Unterstützern, die mit dem „Einkaufsdienst in Zeiten von Corona“ der evangelischen Kirchengemeinde und in Zusammenarbeit mit den katholischen Kirchengemeinden älteren, kranken, chronisch erkrankten oder immunschwachen Menschen helfen. Sie erreichen uns unter unserer Homepage:

Evang. Pfarramt Stadtkirche, Pfr. Martin Sauer

Bahnhofplatz 6, 88239 Wangen im Allgäu

Telefon: 07522 2324 Fax: 07522 5852, martin.sauer@elkw.de

Evang. Pfarramt Wittwais, Pfrin. Friederike Hönig

Siebenbürgenstraße 40, 88239 Wangen im Allgäu

Telefon: 07522 6210, friederike.hoenig@elkw.de

Gemeindebüro:

Di bis Fr 8.30 - 11.30 Uhr, Do auch 13 - 16 Uhr

Bahnhofplatz 6, 88239 Wangen i. A.

Telefon: 07522 2324 Fax: 07522 5852

gemeindebuero.wangen@elkw.de

Aufgrund der aktuellen Situation können sich kurzfristig Änderungen ergeben.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage:

www.evkirche-wangen.de

WAS SONST NOCH INTERESSIERT

Fischereiverein Mosisgreut e.V.

Vorbereitungskurs zur staatlichen Fischerprüfung 2021, sofern die Pandemie es zulässt

Für die staatliche Fischerprüfung am 20. November führt der Fischereiverein Mosisgreut e.V. wieder einen Vorbereitungskurs in der Zeit vom 14. September bis 09. November in Zusammenarbeit mit dem Landesfischereiverband Baden-Württemberg e.V. in Vogt durch. Die Teilnahme an diesem Lehrgang ist Voraussetzung für die Prüfungszulassung. Jugendlichen wird die Lehrgangsteilnahme erst ab einem Alter von etwa 12 Jahren empfohlen.

Ausführliche Informationen, Anmeldeformulare und einen Stundenplan finden Sie unter „Ausbildung“ auf der Homepage des Fischereivereins Mosisgreut. Sollten Sie nicht über einen Internetanschluss verfügen, wenden sie sich bitte an Peter Schäle unter Tel. 07529/7589.

www.fischereiverein-mosisgreut.de

fischereiverein.vogt@gmx.de

Bio-Musterregion Ravensburg

Lebensmittel frei Haus - Regionale Lieferdienste und Abo-Kisten-Anbieter mit Bio-Angebot stellen sich vor

Lebensmittellieferdienste haben sich in der Corona-Pandemie einer großen Beliebtheit erfreut und sind zum Teil bereits an der Kapazitätsgrenze, sodass keine weiteren Kunden aufgenommen werden können. Es wurden aber auch neue Konzepte geschaffen und Lieferdienste eingerichtet. Die Bio-Musterregion Ravensburg hat am 13. April Verbraucherinnen und Verbrauchern online die Möglichkeit geboten, sich über einige dieser Angebote in der Region zu informieren. Auch Erzeugern/innen und Verarbeiter/innen von biologischen Produkten in der Region waren eingeladen, die Konzepte als weitere Möglichkeit zur Vermarktung ihrer Produkte kennenzulernen. Die Liste an Abo-Kisten-Anbietern und Lieferservices mit Bio-Angebot in der Region ist recht lang, vorgestellt habe sich vier von Ihnen. Den Anfang machte Primafood aus Ravensburg-Berg. Der Lieferdienst besteht seit Anfang 2020 und hat sich noch vor der Corona-Pandemie gegründet, um in der Region ein nachhaltiges Angebot zur Lebensmittelbeschaffung anzubieten. Nikola Natterer stellte am Abend das Konzept von Primafood vor und führte in die App ein, über die Verbraucher ganz einfach ihre gewünschten Lebensmittel bestellen können. „Primafood ist eine Plattform zur Direktvermarktung der Produkte von Erzeugern aus der direkten Umgebung. Bei primafood kaufen sie direkt beim Erzeuger ein, als würden sie zu ihm auf den Hof fahren.

Weitere Informationen rund um die Bio-Musterregion Ravensburg finden Sie unter www.biomusterregionen-bw.de/ravensburg. Weitere Informationen zu den Lieferservices finden Sie auf den entsprechenden Homepages:

Primafood: www.primafood.de

FrischaufdenTisch: www.frischaufdentisch.bio

BioExpress Ibele: www.bioexpress.de

Große Kreisstadt Wangen

Die Große Kreisstadt Wangen im Allgäu ist mit ihren rund 27.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landkreises Ravensburg. Wirtschaftlich, kulturell und gesellschaftlich bietet unsere Stadt inmitten des Württembergischen Allgäus die vielfältigsten Angebote und Möglichkeiten für ein angenehmes und zukunftsorientiertes Leben und Arbeiten. Helfen Sie mit unsere Stadt weiter zu gestalten!



In der **Grundschule Leupolz** ist ab **13. September 2021** für den Bereich **Verlässliche Grundschule** folgende Stelle zu besetzen:

Betreuungskraft (w/m/d)
in Teilzeit mit 15,5 Wochenstunden

Ihre Aufgaben

- Kernzeitbetreuung mit Nachmittagsbetreuung der angemeldeten Schulkinder
- Planung der Beschäftigungsangebote
- pädagogisch betreute Freizeitgestaltung
- ggf. Mithilfe bei der Erledigung der täglichen Hausaufgaben (ist jedoch nicht Bestandteil)

Ihr Profil

- idealerweise Berufserfahrung in der Betreuung von Schulkindern, wünschenswert ist eine pädagogische Ausbildung
- teamfähig, einfühlsam sowie konfliktfähig
- verantwortungsbewusst und zuverlässig
- kreativ und strukturiert
- selbständiges Arbeiten

Wir bieten

- eine interessante, verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem qualifizierten Arbeitsumfeld
- ein attraktives Betriebliches Gesundheitsmanagement
- reizvolle Zuschüsse bei ÖPNV- und Fahrrad-Nutzung
- eine zusätzliche Altersvorsorge des öffentlichen Dienstes
- eine Stelle mit einem Beschäftigungsumfang von derzeit 15,5 Wochenstunden und folgenden Betreuungszeiten:
Montag 07:15 Uhr - 08:45 Uhr und 12:00 Uhr - 14:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 07:15 Uhr - 08:45 Uhr und 12.00 Uhr - 13:30 Uhr

Der Beschäftigungsumfang sowie die Wochentage können sich ggf. ändern.

- eine leistungsgerechte Eingruppierung bis Entgeltgruppe EG S3 TVöD

Wir freuen uns auf Ihre **Online-Bewerbung** bis zum **16. Mai 2021**. Bitte nutzen Sie den Service unseres Online-Bewerbungsverfahrens. Schriftliche Bewerbungen können nicht zurückgeschickt werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne im Fachbereich Jugend, Schulen und Familie, Frau Breher, Tel: 07522 74-124, zur Verfügung.

Bei der Großen Kreisstadt Wangen im Allgäu sind **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stellen zu besetzen:

Für den Eigenbetrieb Städtisches Abwasserwerk im Klärwerk Pflögelberg:

- **Technische Hilfskraft (w/m/d)**
für den Bereich Abwassertechnik

- unbefristete Vollzeitstelle
- Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021

- **Elektriker/in, Elektroniker/in (w/m/d)**

- unbefristete Vollzeitstelle
- Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021

Für den städtischen Bauhof:

- **Gärtner/in (w/m/d)**
- befristete Vollzeitstelle
- Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021

- **Facharbeiter/in (w/m/d)**
im Bereich Tiefbau

- unbefristete Vollzeitstelle
- Bewerbungsfrist: 16. Mai 2021

Nähere Informationen und ausführliche Ausschreibungen zu dieser Stelle finden Sie auf der Homepage der Stadt Wangen.

Wir freuen uns auf Ihre **Online-Bewerbung** auf unserer Homepage unter **www.wangen.de/stellenangebote**. Bitte nutzen Sie den Service unseres Online-Bewerbungsverfahrens. Schriftliche Bewerbungen können nicht zurückgeschickt werden.

Jetzt als Quereinsteiger zum ZOLL

Das Hauptzollamt Ulm sucht zur Personalverstärkung Quereinsteiger

Der Quereinstieg ist für Stellen des mittleren und des gehobenen Dienstes als Tarifbeschäftigte/r oder Beamte/r möglich. Neben der Schwarzarbeitsbekämpfung sollen auch die Bereiche Steuererhebung, Prüfungsdienst und allgemeine Verwaltung verstärkt werden.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen Frau Kristin Forkel, Tel.: 0731/9648 -1116, Herr Maximilian Muhlack, Tel.: 0731/9648 -1102 und Herr Jannik Bitterwolf, Tel.: 0731/9648 -1110 zur Verfügung.

bewerbung.hza-ulm@zoll.bund.de

Die einzelnen Stellenausschreibungen sowie nähere Informationen über den Zoll finden Sie auf der Homepage www.zoll.de unter folgendem Pfad:

Startseiten -> Karriere -> Stellenangebote

Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

Lärm macht krank

Lärmschwerhörigkeit und Lärmtaubheit sind unheilbar. Sie nehmen in der Grünen Branche ständig zu. Darauf weist die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) anlässlich des Internationalen Tages gegen Lärm am 28. April hin. Bereits bei Geräuschen ab 65 dB(A) kommt es zu gesundheitsschädlichem Lärmstress und zu Spannungszuständen. Wiederkehrender Lärm ab 85 dB(A) schädigt das Gehör direkt. Wer meint, sich an Lärm gewöhnt zu haben und deshalb „immun“ zu sein, irrt. Unbewusst wirkt er auf Körper und Psyche. Wer häufig in Bereichen hoher Schallpegel arbeitet, schädigt sein Gehör schwer und dauerhaft. Einmalige starke Lärmeinwirkungen können zu einem Knalltrauma führen.

Lärm mindern, Gehör schützen

Allen voran gilt es, den Lärm zu mindern. Beim Kauf von Geräten und Maschinen hilft ein Blick auf die Emissionswerte in den Herstellerangaben. So bietet der Handel zum Beispiel lärmarme Kreissägeblätter an. Kann der Geräuschpegel nicht unter 80 dB(A) gemindert werden, haben Arbeitgeber ihren Beschäftigten persönlichen Gehörschutz bereitzustellen. Dieser ist ab 85 dB(A) verpflichtend zu tragen.

Beispiele maximaler Einsatzzeiten ohne Gehörschutz:

Maschine	Schalldruckpegel am Ohr	max. Einsatzzeit ohne Gehörschutz
Buschholzhacker	ca. 118 dB(A)	14 Sekunden
Motorkettensäge (groß)	ca. 115 dB(A)	28 Sekunden
Kreissäge	ca. 109 dB(A)	112 Sekunden
Heckenschere	ca. 103 dB(A)	7 ½ Minuten
Freischneider	ca. 100 dB(A)	15 Minuten

Der richtige Gehörschutz

Die Auswahl an Gehörschutz ist vielfältig. Hier lohnt es sich, in der Produktinformation des Herstellers nach dem Dämmwert zu suchen. Kapselgehörschutz, aktiver Gehörschutz, Stöpsel oder Otoplastiken haben ganz unterschiedliche Dämmwerte und

Tragekomfort. Im ersten Schritt ist es jedoch unerlässlich, die zu erwartende Lärmbelastung - zum Beispiel durch Maschinen - zu ermitteln. Im zweiten Schritt muss der Dämmwert des Gehörschutzes laut Herstellerangaben ermittelt werden, um dann den geeigneten Gehörschutz zur Verfügung stellen zu können. So kann beispielsweise eine verkaufsfertige Motorsägen-Schutzkombination - bestehend aus Schutzhelm, Gesichtsschutz (Visier) und Gehörschutz - für lange Tageseinsatzzeiten von mehreren Stunden mit der Motorsäge einen ausreichenden Schutz bieten, aber bei gleichzeitigem Einsatz eines Buschholzhackers nicht ausreichen. Ziel ist es, mit geeignetem Gehörschutz die Lärmbelastung pro Tag auf einen Wert von weniger als 85 dB(A) zu bringen.

Weitere Informationen bieten die Broschüre „B 06 Körperschutz“ sowie die Internetseite www.svlfg.de/körperschutz.

Arbeitgeber müssen Corona-Tests anbieten

Seit dem 19. April müssen Arbeitgeber ihren Beschäftigten mindestens einmal wöchentlich einen Corona-Test anbieten.

Gemäß der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung gilt dies nicht für Beschäftigte, die ausschließlich im Homeoffice arbeiten. Beschäftigten mit einem erhöhten Infektionsrisiko sind pro Kalenderwoche mindestens zwei Tests anzubieten. Ein höheres Risiko liegt unter anderem vor, wenn die klimatischen Bedingungen in Räumen eine Virus-Ausbreitung begünstigen (zum Beispiel in Kühlräumen oder wenn nicht ausreichend gelüftet werden kann), Beschäftigte in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind (zum Beispiel Saisonarbeitskräfte), der Personenkontakt häufig wechselt (zum Beispiel im Verkauf), Speisen zusammen eingenommen werden.

Corona-Viren können entweder durch einen PCR-Test oder Antigentest (Schnelltest) nachgewiesen beziehungsweise ausgeschlossen werden.

Die Tests sind vom Arbeitgeber zu beschaffen, der auch die Kosten hierfür trägt. Alternativ kann er einen externen Dienstleister beauftragen, die Tests im Unternehmen durchzuführen. Der Nachweis über die Beschaffung der Tests oder eine Vereinbarung über die Durchführung durch Dritte ist vier Wochen aufzubewahren. *SVLFG*

Bundesagentur für Arbeit

Ausbildung auf einen Blick: Neue Internetseite bündelt Informationen und Angebote

Die Corona-Krise darf nicht zur Ausbildungs- oder Fachkräftekrise werden. Deshalb hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) zusammen mit den Partnern in der Selbstverwaltung der BA mit einer Internetplattform ein neues digitales Angebot geschaffen. Die Website <https://www.arbeitsagentur.de/m/ausbildungklar machen/> richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Sie bündelt übersichtlich an einem Ort alle wichtigen Informationen und Angebote rund um das Thema Ausbildung: von Tipps für die Berufswahl und dem Online-Berufserkundungstool „Check-U“ über das persönliche Gespräch mit der Berufsberatung - zum Beispiel per Videoberatung - bis hin zu mehr als 100.000 Ausbildungsplatzangeboten aus der BA-Jobbörse. In einer Veranstaltungsdatenbank finden die Jugendlichen außerdem virtuelle Ausbildungsmessen, Speed-Datings und weitere (digitale) Events in ihrer Region. Ergänzt wird das Angebot von persönlichen Erfahrungsberichten und Erfolgsgeschichten von Azubis. Daneben finden auch Arbeitgeber, Eltern und Lehrkräfte auf der digitalen Informationsplattform Hinweise und weiterführende Links. Ausbildungsbetriebe erhalten zum Beispiel alle wichtigen Informationen zum Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ und gelangen per Link direkt zu den Förderanträgen. Lehrerinnen und Lehrer können unter anderem Materialien

für den Berufsorientierungsunterricht herunterladen. Eltern finden Tipps, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können oder welche finanziellen Hilfen es gibt. Mit einem Klick geht es auch zu den Ausbildungsseiten der Partner in der Selbstverwaltung:

Die Bundesvereinigung der Arbeitgeberverbände BDA bietet über das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT auf <https://www.schulewirtschaft.de/> umfangreiche Unterstützung für Lehrkräfte und Unternehmen zum Thema Berufliche Orientierung an.

Die DGB-Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes bietet mit „Dr. Azubi“ (www.dr-azubi.de) schnelle, anonyme und kostenlose Unterstützung bei allen Fragen rund um die Ausbildung. Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) bietet mit seinem „Lehrstellenradar“ (www.lehrstellen-radar.de) den direkten Weg zum Ausbildungsplatz im Handwerk. Dort finden ausbildungsinteressierte junge Menschen noch viele weitere Informationen, beispielsweise zu Praktika, und passende Ansprechpartner aus ihrer Region.

„Kultur am Freitag“

Schwäbische Mundart und klassische Musik

Eine besondere Kombination aus Wort und Klang gibt es diese Woche bei „Kultur am Freitag“. Die Autorin Ingrid Koch liest Texte in ihrer Tettlinger Mundart, begleitet von den beiden Musikerinnen Maria Hartmann an der Flöte und Ulrike Neubacher an der Harfe. Der Beitrag aus Häge-Schmiede ist am Freitag, 30. April, ab 19 Uhr auf www.wangen.de/kultur und dem städtischen YouTube-Kanal „Wangen im Allgäu“ zu sehen.

Um kulturinteressierten Bürgern und Bürgerinnen die Wartezeit auf analoge Kulturveranstaltungen zu verkürzen und lokale Künstler und Musikerinnen zu unterstützen, hat das Amt für Kultur und Sport Wangen eine zweite Staffel der digitalen Reihe „Kultur am Freitag“ organisiert. Gedreht und produziert wurden die Videos von Steffen Oesterle, der auch schon für den Wangener Neujahrsfilm verantwortlich zeichnete. Großzügig unterstützt wird das Projekt von der Bürgerstiftung Wangen. Alle bisherigen Folgen von „Kultur am Freitag“ gibt es auf YouTube zum Nachhören.



STELLENGESUCHE

Exam. Altenpflegerin (57) betreut stundenweise.
Tel. 0178 4700969

**Für unseren Standort im Gewerbegebiet
Geiselharz / Wangen suchen wir ab sofort:**



**Produktionsmitarbeiter m/w/d
für einfache Montagetätigkeiten**

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter <https://jobs-de.iqair.com>

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Mail oder Telefon.

IQAir Germany GmbH
Karl-Maybach-Straße 18, 88239 Wangen;
Email: hr.de@iqair.com; Tel.: 07520 202 46 11